

Aelteste Geschichte der Burggrafen von Dohna.

Die Burggrafen von Dohna auf Gräfenstein.

Der alten Burg Dohna, deren Namen noch jetzt ein Städtchen unweit Königstein in Sachsen aufbewahrt, wird in der Geschichte zuerst beim Jahre 1107 gedacht. (Cosmos Pragens. Chron. Bohem.). Herzog Swatopluf von Mähren vertrieb in diesem Jahre den Herzog Boriwoy von Böhmen aus seinem Reiche. Boriwoy entfloh zu seinem Schwager Wiprecht von Groitsch nach Sachsen (Meißen), klagte bei dem Kaiser Heinrich V. gegen seinen Vertreiber und wurde von ihm wieder in seine Rechte eingesetzt. Damals, als er in Beihülfe Wiprecht's wieder nach Böhmen zurückziehen wollte, schlug er sein Lager bei der Burg Dohna auf, um sich den Rücken zu decken, wenn er in Böhmen Widerstand finden sollte, was allerdings auch geschah.

Den ersten Burggrafen von Dohna finden wir 1113. Er hieß Erckenbertus (praefectus de Donin). Abermals war in diesem Jahre ein böhmischer Herzog, Sobeslaus, aus Böhmen geflohen und zwar vor seinem Bruder, dem regierenden Herzoge Wladislaw I. Als der Fliehende in die Nähe der Burg Dohna kam, ging ihm Erckenbert listig entgegen, lockte ihn auf die Burg und nahm ihn dort gefangen*), um ihn dem Kaiser Heinrich V. auszuantworten.

*) Cumque transisset silvam, occurrit ei Erkebertus de castro Donin et dolis invitat eum ad castrum cum paucis. erat autem